

# **Erfahrungsbericht**

Studienfach: International Business

Gastuniversität: Konkuk University, Seoul

Aufenthaltsdauer: 20.August 2024-27.Dezember 2024

Ich habe mein Auslandssemester von August bis Ende Dezember an der Konkuk University auf dem Seoul Campus verbracht. Für meinen Studiengang war ein Auslandssemester verpflichtend, allerdings hatte ich die Möglichkeit, das Land selbst auszuwählen, in dem ich es absolvieren wollte. Ich informierte mich über die Partneruniversitäten meiner Heimathochschule weltweit und entschied mich schließlich für Seoul, Südkorea. Letztlich wurde ich an der Konkuk University angenommen. Ich wollte schon immer nach Südkorea, da ich ein großer Fan von K-Dramas bin und mich die besondere Atmosphäre des Landes schon immer fasziniert hat. Außerdem wollte ich nicht in Europa bleiben, denn wenn sich eine solche Gelegenheit bietet, möchte ich die Welt erkunden und an einen völlig anderen Ort reisen. Die Entscheidung, meine Heimat für längere Zeit zu verlassen, fiel mir daher nicht besonders schwer. Da mein Studiengang überwiegend auf Englisch ist und auch die Kurse, die ich dort belegen musste, auf Englisch angeboten wurden, stellte das für mich keinerlei Herausforderung dar. Nachdem ich von der Konkuk University akzeptiert wurde, erfuhr ich, dass zwei meiner Kommilitoninnen und guten Freundinnen ebenfalls eine Zusage von der Konkuk University erhalten hatten.

## **Vorbereitung**

Die Vorbereitung begann etwa ein Jahr vor meiner Abreise. Ich besuchte mehrmals das International Office meiner Heimatuniversität, um ausführliche Informationen zu erhalten. Außerdem nahm ich an verschiedenen Sprechstunden und Veranstaltungen teil, um herauszufinden, welche Anforderungen für das Auslandssemester erfüllt werden mussten, welche Kosten auf mich zukommen würden und welche Finanzierungsmöglichkeiten es gab. Ich las auch zahlreiche Erfahrungsberichte über ein Auslandssemester in Korea sowie Empfehlungen von anderen Studierenden aus meinem Studiengang, die ihr Auslandssemester dort verbracht hatten. Ich entschied mich, an einer Universität zu studieren, die englischsprachige Kurse anbietet, die ebenfalls für meinen Studiengang relevant gewesen sind. Ich hatte mehr oder weniger Präferenzen bei der Uniauswahl, ich wollte entweder in der Enwhas Woman's University oder an der Konkuk University studiert. Die Bewerbung, welche

zunächst das Motivationsschreiben beinhaltete, reichte ich im Dezember 2023 ein. Die Bewerbung an der Gasthochschule verlief aufgrund der Unterstützung des International Office meiner Heimathochschule ganz einfach. Meine Ansprechpartnerin des International Offices war immer hilfreich, und erreichbar, sie gab mir ebenfalls Empfehlungen in Bezug auf die Auslandsversicherung und vieles mehr. Die Bestätigung für meine Nominierung an der Gasthochschule und die anschließende Zusage aus Konkuk University erhielt ich Ende Januar woraufhin dann mit der konkreten Planung begonnen werden konnte.

Ich begann, nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen, denn ich hatte etwas von meinem Werkstudentenjob gespart, aber es war dennoch nicht genug, also habe ich mich für einen Auslands BAFöG beworben, jedoch war der Prozess sehr aufwendig und ich bekam monatelang keine Antwort, deshalb entschied ich mich einen Studienkredit aufzunehmen, in dem sie 5700€ zu Verfügung stellen.

### **Reise und Aufenthalt**

Im Juli 2024 schloss ich eine Auslandsrankenversicherung bei Hansemerkur ab, die mich 173,65 € kostete. Ich habe mich für die Basisversicherung entschieden. Der Prozess war unkompliziert und dauerte nur wenige Minuten. Ich würde diese Auslandsversicherung definitiv weiterempfehlen.

Eine weitere Sache, die man einplanen sollte, ist das Gepäck und die wichtigen Dinge, die man nach Korea mitnehmen muss. Es ist ratsam, Deodorants mitzunehmen, da es in Korea nur wenige gibt und diese meistens sehr teuer sind. Ein kleiner Nivea-Deo kostete mich zum Beispiel 7 €, was ziemlich schmerzhaft war. Wenn man lockige oder afro Haare hat, sollte man auch Haarprodukte mitnehmen, da man diese dort nicht finden wird. Zudem ist es empfehlenswert, eigenes Make-up mitzunehmen, besonders wenn man einen dunkleren Hautton hat als die Koreaner. Was die Kleidung betrifft, trage ich in Deutschland Größe M, aber dort musste ich oft L oder XL nehmen. Es war etwas schwierig, Kleidung in meiner Größe zu finden, aber in Gegenden wie Hongdae konnte ich einige passende Teile finden. Dennoch würde ich empfehlen, genug eigene Kleidung mitzunehmen.

## **Unterkunft und Lebenskosten**

Da zwei Kommilitonen und ich unser Auslandssemester am selben Ort und an der gleichen Universität absolvierten, mieteten wir uns zusammen eine Wohnung. Jeder von uns zahlte etwa 390 € monatlich. Jeder hatte ein Einzelzimmer, und obwohl die Wohnung etwas klein war, reichte sie für uns völlig aus. Sie befand sich in Wangsimni, Seoul, was eine sehr zentrale Lage war. Von dort aus konnte man schnell von einem Ort zum anderen gelangen, da die U-Bahn-Station und verschiedene Bushaltestellen ganz in der Nähe waren. In der Nähe gab es zudem Convenience Stores, Supermärkte und sogar ein Einkaufszentrum mit verschiedenen Geschäften und Restaurants. Wir haben uns gegen das Studentenwohnheim entschieden, da es eine Ausgangssperre gab und ich vorhatte, die Stadt sorgenlos zu erkunden. Zudem war man sich nie sicher, mit wem man am Ende ein Zimmer teilen würde. Die Wohnungen dort sind etwas anders, es ist empfehlenswert einen Duschfilter zu kaufen, da das Wasser sehr hart ist für die Haut und die Haare. Es ist ebenfalls empfehlenswert einen Regenschirm bei Regen, dabei zu haben, da das Regenwasser schlecht für die Haaren ist.

Die Lebenshaltungskosten in Südkorea sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Das Essen ist nicht nur lecker, sondern auch preiswert. Mit etwa 10.000 Won (ca. 6,70 €) kann man ein komplettes Menü bekommen und wirklich gut essen. Es war sogar günstiger, draußen zu essen, als selbst zu kochen, da die Einkaufspreise ziemlich hoch waren und die Lebensmittel teurer als erwartet. Deshalb entschied ich mich, öfter draußen zu essen.

## **Studium an der Gasthochschule**

Meine Gastuniversität war die Konkuk University auf dem Seoul Campus. Die Universität war sehr groß und bestand aus mehreren Gebäuden, mit einem See, der sich mitten auf dem Campus befand. Sie verfügte über ein Krankenhaus, ein Kino, ein Museum, zahlreiche Restaurants und Convenience Stores. Zudem gab es in verschiedenen Gebäuden Cafés, mehrere Cafeterias und eine Bibliothek. Das Essen in der Cafeteria ist sehr günstig gewesen, manchmal habe ich für ein ganzer Meal nur etwa 2€ bezahlt.

Nun anfangs hatte ich einige Schwierigkeiten, denn den Kursauswahlprozess ist sehr kompliziert gewesen. Es gab nur eine bestimmte Anzahl von verfügbaren Plätzen aber die Plätze sind immer so schnell weg gewesen. Man bekam im dritten Versuch Hilfe Vorort aber ich kam trotzdem in zwei Kurse nicht rein, deshalb musste ich eine Email an die Professoren schicken, damit ich in deren Kurs teilnehmen könnte. Glücklicherweise dürfte ich in deren Kurse teilnehmen, aber ich finde sie sollten etwas an diesem Prozess ändern.

Ich nahm in fünf Kurse teil, sie waren alle auf Englisch und anders als in Deutschland gilt Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheitspflicht und die Teilnahme am Unterricht sind sehr wichtig, denn es zählt zu der Note und wenn man viel zu oft gefehlt hat, kann man den Kurs nicht bestehen.

Studenten sollten sich eine Studentenapp HelloLMS herunterladen, denn dort kann man sich jeden Tag anmelden (aufgrund der Anwesenheitspflicht), außerdem bekommt man ebenfalls die Materialien und vieles mehr. Besonders schwierig waren die Hybrid-Kurse, denn es werden Online Videos auf App HelloLMS hochgeladen, und man muss sich diese anschauen. Jedoch kann man sich die Videos nicht im schnelleren Tempo anschauen, da es als eine Fehlstunde gilt. Die Minuten und Sekunden werden gezählt, deshalb muss man sich die Videos auf dem normalen Tempo anschauen.

Ansonsten verliefen die Kurse gut, die Klausuren sind Multiple-Choice gewesen, jedoch waren sie schwerer als erwartet. Die Antwortmöglichkeiten sind alle sehr ähnlich gewesen, und manchmal gab es sogar zwei richtige Antworten, aber die Klausuren sind machbar, wenn man genug gelernt hat.

### **Alltag und Freizeit**

Den Großteil meiner Freizeit verbrachte ich mit meinen Freundinnen, mit denen ich aus Deutschland angereist war. Außerdem lernte ich dort viele weitere Menschen kennen, die ebenfalls aus Deutschland kamen. In der zweiten Woche unseres Aufenthalts in Südkorea reisten wir gemeinsam nach Busan, da das Airbnb, die Busfahrt und die Lebenshaltungskosten dort sehr günstig waren. In Busan besuchten wir den Strand, gingen in eine Karaoke-Bar, erkundeten die bunte Stadt Gamcheon, machten eine Seilbahnfahrt und entdeckten weitere Teile der Stadt. Die Stadt ist superschön und die Menschen sind sehr nett, es ist empfehlenswert nach Busan zu gehen.

In Seoul gibt es unglaublich viel zu erleben, unter anderem zahlreiche ästhetische Cafés und Cafés mit einzigartigen Konzepten, wie zum Beispiel Waschbären-Cafés, Hunde-Cafés oder Katzen-Cafés. Meine Freundinnen und ich haben regelmäßig ein Hundecafé besucht, das "Bong Brothers Dog Café". Die Besitzer waren sehr freundlich, die Hunde unglaublich süß, und die Getränke sowie das Essen waren köstlich. Ein Besuch dort ist absolut empfehlenswert! In Seoul gibt es auch Boardgame-Cafés, in denen man jede Menge Spaß mit Freunden haben kann, auch Arcades, in denen man verschiedene Spiele spielen kann.

Außerdem kann man berühmte Orte wie den Namsan Tower, den Han River, den Seoul Forest

und viele weitere Sehenswürdigkeiten besuchen. Es gab immer etwas zu tun, und es war nie langweilig – man findet immer spannende Aktivitäten zu einem günstigen Preis. Was Restaurants betrifft, die ich mochte und empfehlen würde: Das „Naejjimdak Konkuk University Branch“ war einer meiner Favoriten. Wir waren dort oft und haben Jjimdak bestellt, das zu meinem absoluten Lieblingsgericht der koreanischen Küche geworden ist. Außerdem empfehle ich das „Namaste Restaurant“ in Wangsimni für indisches Essen. Man sollte auf jeden Fall auch Dakgalbi, Korean Barbecue und koreanisches Fried Chicken probieren – alles absolut köstlich!

Außerdem reisten wir nach Jeju, Sokcho, Gangneung und Suwon, wo wir viele tolle Erfahrungen sammelten. Wir gingen wandern, besuchten Museen, die berühmte BTS-Haltestelle, beeindruckende Wasserfälle und vieles mehr. Von Seoul aus zu reisen ist sehr einfach, und dank der vielen Feiertage konnten wir viel unternehmen und zu günstigen Preisen reisen. So hatten wir sogar die Möglichkeit, nach Tokio zu fliegen. Leider war unser Aufenthalt dort auf drei Tage begrenzt, da ein Schneesturm unseren Flug nach Tokio verzögert hatte.

### **Fazit**

Mein Auslandssemester an der Konkuk University in Seoul war eine unvergessliche Erfahrung, die mich sowohl akademisch als auch persönlich bereichert hat. Die Möglichkeit, eine neue Kultur kennenzulernen, das Alltagsleben in einer der dynamischsten Städte der Welt zu erleben und Freundschaften zu knüpfen, war unglaublich bereichernd. Die umfangreiche Vorbereitung und die Herausforderungen – von der Finanzierung bis zur Kurswahl – haben sich absolut gelohnt, da sie mir halfen, flexibel und lösungsorientiert zu werden.

Ich konnte neue Perspektiven gewinnen, mein Englisch und meine interkulturellen Kompetenzen verbessern und wunderschöne Orte innerhalb und außerhalb von Südkorea entdecken. Die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, die außergewöhnlich leckere und günstige Küche sowie die Herzlichkeit der Menschen machten diese Zeit zu einer der besten meines Lebens.

Das Auslandssemester hat mir nicht nur einen tieferen Einblick in mein Studienfach und meine zukünftigen beruflichen Möglichkeiten gegeben, sondern auch meinen Wunsch gestärkt, die Welt weiterhin zu erkunden. Südkorea wird für mich immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben, und ich bin unglaublich dankbar, diese Erfahrung gemacht zu haben.

